

47. ÖKUMENISCHER HUNGERMARSCH BÖHL-IGGELHEIM

Nach dem Motto „Nach dem Hungermarsch ist vor dem Hungermarsch“ möchten wir Ihnen an dieser Stelle schon mal unser diesjähriges Hungermarschprojekt ans Herz legen:

09. OKTOBER 2022

Start 9 – 12 Uhr

Naturfreundehaus Böhl



UNSER PROJEKT 2022 „Freundeshände“

Einrichtung und Ausstattung einer
Ausbildungswerkstatt für junge Menschen
mit Behinderung in Kolumbien

Wir unterstützen in diesem Jahr die Stiftung „Weg der Hoffnung“ bei der Einrichtung und Ausstattung der Beschützenden Werkstätte „Manos Amigas“ (Freundeshände) in Kolumbien, damit weitere 50 junge Menschen mit Behinderung durch Beschäftigung, Ausbildung und Förderung eine Zukunftsperspektive bekommen. Mehr Infos zum Projekt gibt es bald auf unserer Homepage und in unserm nächsten Newsletter/Flyer zum Projekt.

Mehr Infos unter:
www.hungermarsch-boehl-iggelheim.de
Hier können Sie sich für unseren
E-Mail-Newsletter anmelden.



Das steht fest! Jeder Mensch hat ein Recht auf Gesundheit, Bildung, Arbeit und Teilhabe. Dies schließt auch Menschen mit Behinderung (Handicap) ein.

Das ist die Realität! Laut einer Studie der Unesco ist es fast 98% der Kinder mit Behinderung in Entwicklungsländern verwehrt, eine Schule zu besuchen. Ohne Schulbildung und Ausbildung schaffen sie es aber nicht, als Erwachsenen für ihr Einkommen zu sorgen und für ihre Rechte einzutreten.

Und wie ist es in Kolumbien? Immer noch werden Menschen mit Behinderung in Kolumbien ausgegrenzt und benachteiligt. Staatliche Hilfen und Förderung durch öffentliche Stellen gibt nur in einem sehr geringen Maß.

Die Stiftung *Weg der Hoffnung* engagiert sich seit Jahren in Kolumbien, um den vielen armen, behinderten und benachteiligten jungen Menschen zu helfen und ihnen eine Zukunftsperspektive zu geben. So werden z.B. Kinder mit Behinderung in ihre KiTa-Gruppen integriert. Kinder mit und ohne Behinderung können voneinander lernen. Verständnis und Zusammenleben werden gefördert.

Jugendliche mit Handicap erhalten in der beschützenden Werkstätte Manos Amigas eine Berufsausbildung. Dadurch werden sie auf die Berufswelt vorbereitet und unabhängig gemacht.

All dies trägt dazu bei, dass Menschen mit Behinderung in Würde leben können und die kolumbianische Gesellschaft erkennt, wie wertvoll diese Menschen sind.

Mit dem **Hungermarschprojekt 2022 „Freundeshände – Manos Amigas“** unterstützen wir unseren Projektpartner „Weg der Hoffnung“ bei der Erweiterung und Ausstattung dieser Beschützenden Werkstätte, um weitere 50 junge Menschen mit Behinderung aufzunehmen und ihnen eine Chance im Berufsleben zu geben und damit ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.



Beschützende Werkstätte „Manos Amigas“ „Freundeshände“

In Kolumbien haben Jugendliche mit Behinderung keine Berufschance

Unsere älteren Behinderten können nicht für immer unseren Kindertagesstätten bleiben. So entstand die Idee, sie in behütete Werkstätten zu integrieren.

Die beschützende Werkstätte Manos Amigas nimmt Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung auf und gibt ihnen eine sinnvolle Beschäftigung, Ausbildung und Förderung.

Je nach ihren individuellen Fähigkeiten stellen die Jugendlichen Kunstgegenstände her oder sind in die Bäckerei integriert.

Durch Ihre Hilfe möglich geworden: Eine Bäckerei für unsere behinderten Kinder, die älter wurden. Fleißige Bäcker haben gelernt, das Brot für unsere Heime zu backen.

Noch wichtiger als der dadurch mögliche Verdienst ist das neue Selbstwertgefühl.

Eine Mutter sagte uns: „Ihr habt mein Kind zum zweiten Mal geboren. Er schämt sich nicht mehr, er ist aufgeblüht und lacht. Ich hatte Angst, ihn zu ernähren, jetzt hilft er bei der Ernährung unserer Familie.“ – Gibt es eine schönere Antwort auf Ihre Hilfe?

